

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet der Dezernent I, Herr Albrecht, die Anfrage wie folgt:

Bei den statistischen Angaben ist zu beachten, dass im Jahr 2008 eine Kamera an 76 Tagen auf Grund eines Brandanschlages nicht einsetzbar war. Ebenso konnte ein weiterer stationärer Standort (Beginn der Baumaßnahme 2007) bisher nicht in Betrieb genommen werden, da sich die Baumaßnahme des Landesbetriebes bis Dezember 2008 verzögerte. Diese Ausfälle führten dazu, dass weniger Verfahren eröffnet werden konnten und dadurch Einnahmeausfälle entstanden.

Zu 1.)

Die Einnahmen aus Buß- und Verwarngeldern einschließlich Auslagenersatz beliefen sich auf:

2007	526.819,53 €
2008	397.193,81 €

Zu 2.)

	<u>2007</u>	<u>2008</u>
eingeleitetes Bußgeldverfahren	2.586	1.757
Bußgeldverfahren aus Verwarnungsgeldverfügungen	745	510
Gesamt:	3.331	2.267
Verwarnungsgeldverfahren	18.839	15.106

Zu 3.)

2007	21.072
2008	16.610

Zu 4.)

Der Landkreis verfügt derzeit über 9 stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen, an den zwei Kameras zum Einsatz kommen. Darüber hinaus verfügte der Landkreis bis August 2008 über ein mobiles Messfahrzeug. Seit September 2008 sind zwei mobile Messfahrzeuge an derzeit 67 Standorten im Einsatz.

Die stationären und mobilen Standorte zur Geschwindigkeitsüberwachung befinden sich zu 63 % an Schulen bzw. Kindereinrichtungen, zu 11 % an Unfallschwerpunkten, zu 22 % an Stellen mit besonderer Gefährdung sowie zu 4 % in schützenswerten Bereichen (Krankenhäuser, Altenheim u. a.).